

Gremium	Termin	Status
Ortsbeirat Ruchheim	27.03.2023	öffentlich

**Antrag der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion
Bau der 3. Kindertagesstätte in Ruchheim**

Vorlage Nr.: 20236279

¶
¶
¶
¶
Stadtverwaltung·Ludwigshafen¶
Büro·Ortsvorsteher¶
Herrn·Ortsvorsteher¶
Dennis·Schmidt¶
¶
67071·Ludwigshafen¶
¶
¶
¶

Fraktion¶
Die·Grünen·¶
im·Ortsbeirat¶
Ruchheim¶



¶
¶
Jutta·Kreiselmaier·Schrickler¶
(Fraktionsvorsitzende)¶
Dorothee·Tavernier¶
(Stellvertretende·Fraktionsvorsitzende)¶
¶
Anschrift:¶
Maxdorfer·Str.:32¶
67071·Ludwigshafen¶
Telefon: 06237.6.07.33¶
¶-Mail: jk.schricker@t-online.de¶

Antrag zur Ortsbeiratssitzung am 27.03.2023

Bau der 3. Kindertagesstätte in Ruchheim

Sehr geehrter Herr Ortsvorsteher,

wir beantragen den Bau einer dritten Kindertagesstätte im Stadtteil Ruchheim und eine der Dringlichkeit entsprechende Hochstufung auf der BfB (Bauen für Bildung) - Priorisierungsliste.

Begründung:

In Ruchheim gibt es seit Jahren einen dringenden Bedarf an Kita-Plätzen, die Aufnahmemöglichkeiten der beiden Kindertagesstätten sind erschöpft, die Wartelisten in beiden Einrichtungen lang. Nach Auskunft der Verwaltung ist der Bedarf an Kita-Plätzen spätestens mit dem Bezug der ca. 250 neuen Wohnungen in Ruchheim Nord-Ost (GAG-

Wohnungsbau, Wohnungen der „Bauruine“ u.a.) gegeben. Nach den Debatten um die Auswirkungen des GAG-Projektes auf die Infrastruktur auch durch den erwarteten Zuzug von Familien, erfolgte die Zusage durch Frau Prof. Dr. Reifenberg, dass mit dem Wohnungsbau-Projekt der GAG eine weitere Kita in Ruchheim gebaut werden wird. Kurzfristig sollte nach einem geeigneten Standort gesucht werden, dann bei 3 möglichen Standorten eine baufachliche Prüfung durchgeführt werden. Letzte Auskunft der Verwaltung zum Stand der Planung war, dass ein Bau nicht erfolgen kann, mit der Begründung, dass Fachpersonal fehlt. Wir können dieser Begründung nicht folgen und fordern den Baubeginn der Kita entsprechend der Zusage bei gleichzeitiger Suche nach Fachpersonal. Unsere Fragen an die Verwaltung: Wieweit ist die vorbereitende Planung fortgeschritten. Welche Anstrengungen werden unternommen, um den stadtweiten Mangel an Fachkräften/Erzieherinnen zu beheben?

Freundliche Grüße
Jutta Kreiselmaier-Schricker